

Inhalt

Verzeichnis der Tabellen im Text	9
Verzeichnis der Schaubilder im Text	10
Verzeichnis der Übersichten im Text	10

Vorwort	11
----------------------	----

1. Einführung	13
1.1 Welche politischen Entscheidungen begünstigten die Globalisierung?	26
1.2 Wo zeigen sich krisenhafte Entwicklungen?	34
1.3 Motive für die Neugestaltung der Globalisierung	44
1.4 Methode und Aufbau des Buches	54

Teil I

Währungs- und Finanzkrisen	63
---	----

2. Von Australien bis Uruguay: Die Instabilität der internationalen Finanzmärkte seit Ende der 1980er Jahre	63
2.1 Australiens Krise Ende der 1980er Jahre: Liberalisierung und die Folgen	70
2.2 Mexiko 1994/95: Modell für das 21. Jahrhundert?	76
2.3 Die Asienkrise: Ursachen auf nationaler und internationaler Ebene	82
2.3.1 Das Ausmaß der Krise: Panik auf den Finanzmärkten	83
2.3.2 Die makroökonomische Situation vor Ausbruch der Krise	86
2.3.3 Zehn Gründe für den Ausbruch und die Vertiefung der Krise	89
2.3.3.1 Abschaffung von Kapitalverkehrskontrollen und feste Wechselkurse	90
2.3.3.2 Ungenügend vorbereitete nationale Finanzsysteme	96
2.3.3.3 Unzureichende Risikobewertung bei Schuldnern und Gläubigern	100
2.3.3.4 Die ungelösten Probleme in Japan	104
2.3.3.5 Die große Marktmacht von Spekulanten	107
2.3.3.6 Institutionelle Investoren und ihr pro-zyklisches Verhalten	113
2.3.3.7 Das pro-zyklische Verhalten von Rating-Agenturen	116
2.3.3.8 Die einseitige, krisenverschärfende Politik des IWF	118
2.3.3.9 Das Fehlen einer für Stabilität sorgenden regionalen Macht	128
2.3.3.10 Die Schwäche regionaler Institutionen	132
2.3.3.11 War die Asienkrise unvermeidlich?	135
2.3.4 Die wirtschaftliche Situation nach der Krise	136
2.4 Südafrika 2001: Warum verlor der Rand die Hälfte seines Außenwertes?	142
2.5 Die schweren Finanzkrisen in Lateinamerika	146

2.5.1	Argentinien: Vom Musterland zum Pariah	146
2.5.2	Brasilien: Erfolgreiche Reformen, aber die falsche Demokratie?	157
2.5.3	Uruguay	166
2.5.4	Lektionen aus der Lateinamerikakrise	168

Teil II

Protektionismus und die Abwendung von der multilateralen Handelsordnung	171
--	------------

3. Die Herausforderungen für die WTO	171
3.1 Der anhaltende Protektionismus in den großen Industrieländern	172
3.1.1 Ein Klassiker: Amerikas Laster	174
3.1.2 Handelshemmnisse in den USA: Importzölle und Antidumping	182
3.1.3 Schwellenländer und Finanzierung	190
3.1.4 Die unlautere Handelspolitik des Nordens am Beispiel des Baumwollhandels	192
3.2 Die Aushöhlung der multilateralen Ordnung durch die dritte Welle des Regionalismus	194
3.2.1 Bilateralismus in der Handelspolitik	197
3.2.2 Verlagerung der Streitschlichtung	208
3.2.3 Präferentielle Ursprungsregeln: Protektionismus durch die Hintertür	209
3.2.3.1 <i>Bestimmung des Ursprungs</i>	210
3.2.3.2 <i>Die protektionistische Seite von Ursprungsregeln</i>	214
3.2.3.3 <i>Ursprungskumulierung in Europa</i>	218

Teil III

Zwei Hypothesen für die Weltwirtschaft: Japan und die USA	223
--	------------

4. Die lange Wirtschaftskrise in Japan	223
4.1 Öffentliche Verschuldung	225
4.2 Altschulden des Finanzsektors	227
4.3 Deflation	229
4.4 Die Lethargie der Politik	230
4.5 Optionen: Gibt es Wege aus der Krise?	232
4.6 Gefährdet die japanische Krise die Stabilität der Weltwirtschaft?	235
5. Das Ende der goldenen Jahre in den USA	239
5.1 Gigantische Fehlbeträge in der amerikanischen Leistungsbilanz	241
5.2 Irrationale Übertreibung und Vetternwirtschaft an den amerikanischen Börsen	248

5.2.1	Die allmähliche Entstehung der spekulativen Blase	250
5.2.2	Kriminalität und unzureichende Börsenaufsicht	255
5.3	Die begrenzte Wettbewerbsfähigkeit der Industrie und Risiken im Finanzsektor	262
5.4	Droht ein Absturz? Die Verwundbarkeit der amerikanischen Wirtschaft	270

Teil IV

Optionen für die Neugestaltung der Globalisierung	281
--	------------

6. Das globale Währungs- und Finanzsystem: Eine neue Rolle für Regionen?	281
6.1 Monetärer Regionalismus: Baustein oder Stolperstein einer globalen Wirtschaftsordnung?	282
6.1.1 Regionaler Liquiditätsfonds	285
6.1.2 Regionales Währungssystem	293
6.1.3 Wirtschafts- und Währungsunion	297
6.1.4 Politische Union	301
6.2 Monetärer Regionalismus in Südost- und Ostasien	302
6.3 Reaktionen in Lateinamerika: Monetärer Regionalismus im Mercosur?	318
6.4 Monetärer Regionalismus in anderen Regionen	320
7. Die Stärkung der multilateralen Ordnung	324
7.1 Stärkung der WTO	325
7.2 Multilateralisierung des Internationalen Währungsfonds	338
7.3 Eine weiterreichende Option: Chancen einer Weltfinanzorganisation	344
7.4 Das Forum für Finanzmarktstabilität und die G-20	346
7.4.1 Das FSF und Hedgefonds	348
7.4.2 Andere Empfehlungen des FSF	352
8. Reformen des globalen Währungs- und Finanzsystems	357
8.1 Ein neues Währungssystem im Zentrum: Größere Stabilität zwischen Dollar und Euro?	362
8.2 Wechselkursregime: Nur flexible oder dauerhaft fixierte Kurse?	378
8.2.1 Die Konzeption von „currency boards“	381
8.2.2 Die zweite Ecklösung: Eignen sich flexible Wechselkurse für Entwicklungs- und Schwellenländer?	384
8.2.3 Ist Dollarisierung eine vernünftige Option?	386
8.2.4 Intermediäre Wechselkursregime	388

8.3	Die überfällige Revision der Politik des Internationalen Währungsfonds	392
8.3.1	Jenseits des „Washington Consensus“	394
8.3.2	Krisenprävention und Auflagenpolitik	396
8.3.3	Der IWF als internationaler „lender of last resort“	400
8.4	Ansätze zur Re-Regulierung der internationalen Finanzmärkte	407
8.4.1	Tobin-Steuer und Spahn-Steuer: Wundermittel oder Holzwege?.....	407
8.4.2	Die Einbindung von Gläubigern in die Lösung von Schuldenkrisen	412
8.4.3	Mehrheitsklauseln in Anleiheverträgen	414
8.4.4	Ein Insolvenzverfahren für überschuldete Staaten	417
8.4.5	Ein Krisenfonds privater Gläubiger	422
8.5	Maßnahmen der nationalen Wirtschaftspolitik zur Stabilisierung von Kapitalströmen und zur Verhinderung von Finanzkrisen	424
8.5.1	Das Comeback von Kapitalverkehrskontrollen	425
8.5.2	Präventive Beschränkungen des Kapitalverkehrs in Chile	432
8.5.3	Kapitalverkehrskontrollen in einer Krise	435
8.5.4	Gläubigereinbindung durch Rollover-Optionen	439
8.5.5	Hohe Liquidität als Schutz vor Finanzkrisen	442
8.6	Die Ahndung von Leistungsbilanzsalden	445

Teil V und Schlußfolgerungen

Die Konflikte in der Triade	451
--	------------

9. Welche Akteure und welche Strukturen verhindern eine Reform der multilateralen Weltwirtschaftsordnung?	451
9.1 Amerikanischer Unilateralismus	451
9.2 Konflikt oder Kooperation zwischen Europa und Amerika?	457
9.3 Ostasiens Rolle: Mitgestaltung der Globalisierung oder partielle Abkopplung durch die Stärkung von regionaler Integration?	469
9.3.1 Japan und China: Kooperation oder Konfrontation	470
9.3.2 Japans Dilemmata	473
9.3.3 Chinas Anspruch auf die Führungsrolle in Ostasien	477
9.4 Die Weltwirtschaft am Beginn des 21. Jahrhunderts: Kooperation oder Konfrontation zwischen den großen Mächten?.....	485

Anhang

Abkürzungsverzeichnis	489
Literaturverzeichnis	492
Personenregister	520
Sachregister	523